

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 27.11.2024

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Björn Klaus

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Dr. Matthias Kulinna
Frau Ursula Schineller
Herr Prof. Dr. Christian C. von der
Heyden

SPD

Frau Brigitte Biermann
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Lisa Brockerhoff
Frau Sarah Laukötter
Frau Christina Osei

Die Linke

Herr Mark Oliver Schäfers

Die PARTEI

Herr Tjark Nitsche

AfD

Herr Dr. Günter Dobberschütz

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Herr Heicks	-450-
Frau Loschky	-450-
Frau Niedermeier	-450-
Herr Beyer	-450-
Herr Breder (Schriftführer)	-450-
Frau Heidenreich-Maurer	-450-
Frau Höpker	-450-
Frau Koch	-450-
Herr Pinet	-450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus	-Dez. 2-
Herr Backes	-Dez. 2-
Frau Fortmeier	-Dez. 2-

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Klaus stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 21. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.10.2024

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 09.10.2024 wird genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.--

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Herr Heicks berichtet vom großen Erfolg des Vorverkaufsstarts für die Veranstaltungen in der zweiten Hälfte der Spielzeit ab Januar 2025. Bereits am ersten Tag seien über 2.800 Karten verkauft worden. Besonders gefragt gewesen seien dabei die Stücke „Cabaret“, „Die Mausefalle“, „Der Gott des Gemetzels“ sowie „Der große Gatsby“.

Frau Loschky ergänzt, dass sich auch die Karten für die Neujahrskonzerte großer Beliebtheit erfreuten und es aus diesem Grund einen Zusatztermin mit einem „Best of Neujahrskonzert“ am 2. Januar gebe.

Zufrieden sei man auch darüber, dass der Förderantrag für „Die Griechische Passion“ bewilligt worden sei. Im Rahmen des aktuellen Spielzeitmottos „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ sei diese Oper auf den Spielplan gesetzt worden, die sich mit Fragen, wie Faschismus entsteht, befasse. Die Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen erfolge im Rahmen des „Fonds Neues Musiktheater“.

Frau Niedermeier berichtet von der neuen Leiterin der Theaterballettschule, Frau Sarah Deltenre. Sie habe das Angebot u. a. mit Ballettfrüherziehung, Ballett für Menschen über 40 sowie Modern Dance erweitert. Derzeit gebe es ca. 170 Schüler*innen, was einer Steigerung zur letzten Spielzeit um 24 % entspricht.

Sie teilt ebenfalls mit, dass Bühnen und Orchester Teil des Projektes

„Bielefeld barrierefrei erleben“ seien, das unter der Internetseite <https://bielefeld-barrierefrei.de/> zu erreichen sei. Expert*innen und Betroffene hätten die Veranstaltungsorte besucht und auf mögliche Barrieren für Menschen mit Mobilitäts-, Hör-, Seh- oder kognitiven Einschränkungen getestet. Die Ergebnisse werden im Haus gesichtet und auf mögliche Umsetzbarkeit geprüft. Dies erfolge unter Einbeziehung der jeweiligen Eigentümer, dem ISB bzw. der Theaterstiftung.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass dieses Projekt im anschließenden Kultur-ausschuss näher vorgestellt werde.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Änderung der Betriebssatzungen der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Bielefeld (EBE) Umweltbetrieb, Bühnen und Orchester und Immobilienservicebetrieb

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8918/2020-2025

Herr Klaus führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er weist darauf hin, dass es sich bei dem Beschluss um eine Entbürokratisierung handeln würde, die bereits im Hauptausschuss für alle Beteiligungen der Stadt Bielefeld beschlossen worden sei. Für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen UWB, ISB und BuO stünden die Beschlüsse noch aus.

Frau Niedermeier erläutert die Vorlage und weist auf das dahinterstehende EU-Recht hin, dass mit der im Dezember 2022 beschlossenen „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) die Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen deutlich erweitert, sowie verbindliche Standards festgelegt habe. Die damit verbundenen Auflagen könnten jedoch derzeit von der Stadt und den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen nicht ohne zusätzliches Personal umgesetzt werden. Die Ziele einer Nachhaltigkeitsberichterstattung würden keinesfalls in Abrede gestellt.

Herr Klaus ergänzt, dass Nachhaltigkeit natürlich ein Thema sei und es lediglich um die Art der Berichterstattung gehe.

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt für die Betriebsatzung dem Rat zu beschließen, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt die beigefügte Änderungssatzung, durch die die Regelungen zum Jahresabschluss in der Betriebssatzung (BuO § 19) wie folgt neu gefasst werden:

...

(2) Der Jahresabschluss ist bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung nach §§ 103, 114 Abs. 1 GO NRW i. V. m. § 21 Abs. 1 EigVO NRW aufzustellen und nach § 21 Abs. 2 und 3 EigVO NRW zu prüfen. Die Stadtkämmerin oder der Stadtkämmerer ist rechtzeitig zu beteiligen. Die Betriebsleitung hat den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht des Jahresabschlussprüfers über die Oberbürgermeisterin oder den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss vorzulegen.

(3) Mit dem Jahresabschluss ist ein Lagebericht entsprechend den Vorschriften des § 289 des Handelsgesetzbuches aufzustellen; nicht anzuwenden sind die Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

(4) wird gestrichen

(5) Die Absätze 5 und 6 rücken jeweils auf.

...

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

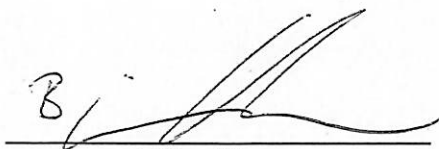
Zu Punkt 6

Aus der Rubrik "Kulissengespräche": Vorstellung von Alban Pinet, Interspartenmanager der Bühnen und Orchester

Alban Pinet, Inter-Sparten-Manager, stellt das im Rahmen von NEUE WEGE vom Land NRW geförderte Projekt „Bielefelder Studio“ und die spartenübergreifende Arbeit bei Bühnen und Orchester vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

-.-.-


Björn Klaus


Lars Breder